



Gold im Fokus

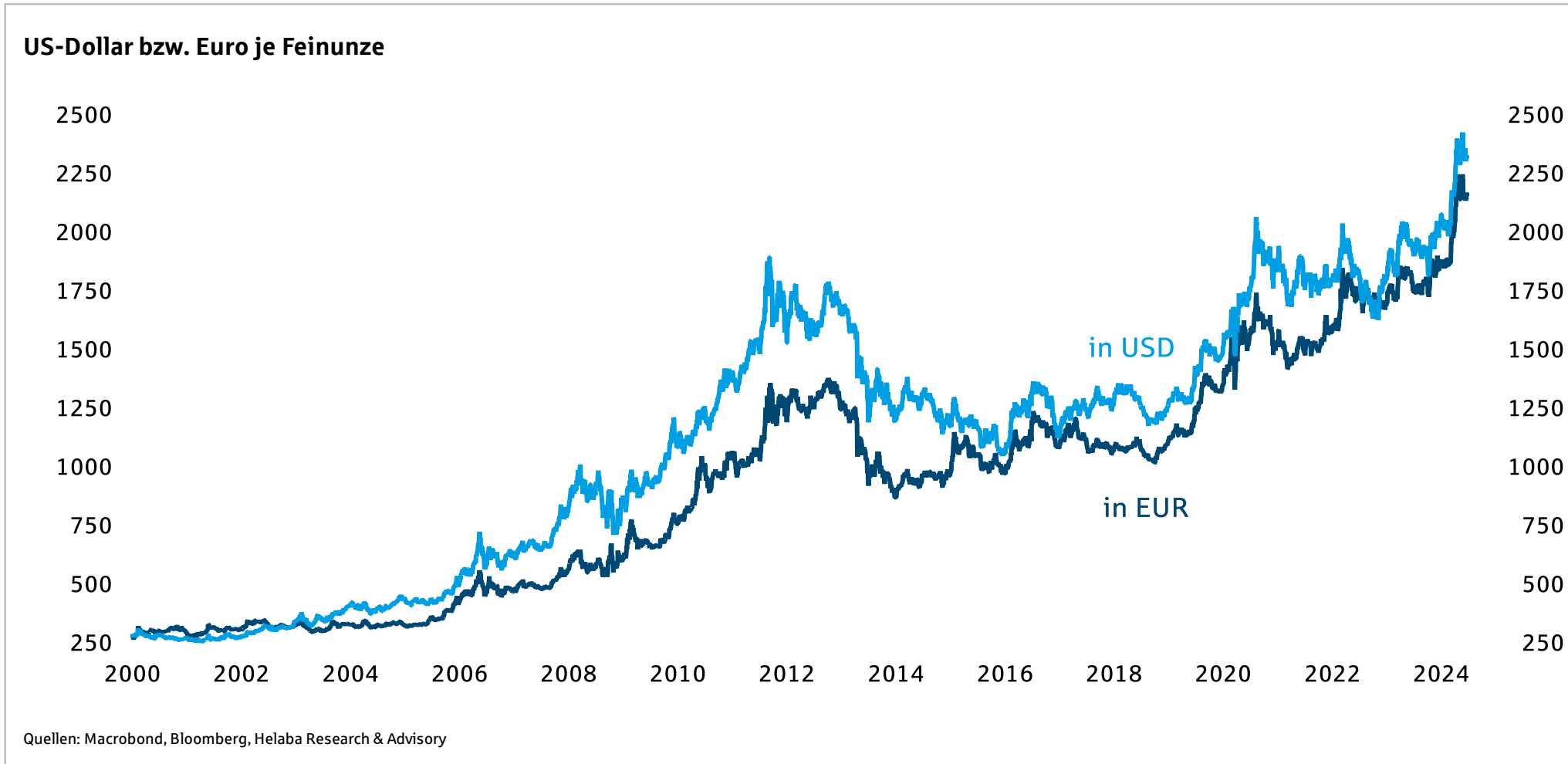
Juni 2024

Claudia Windt | Research & Advisory

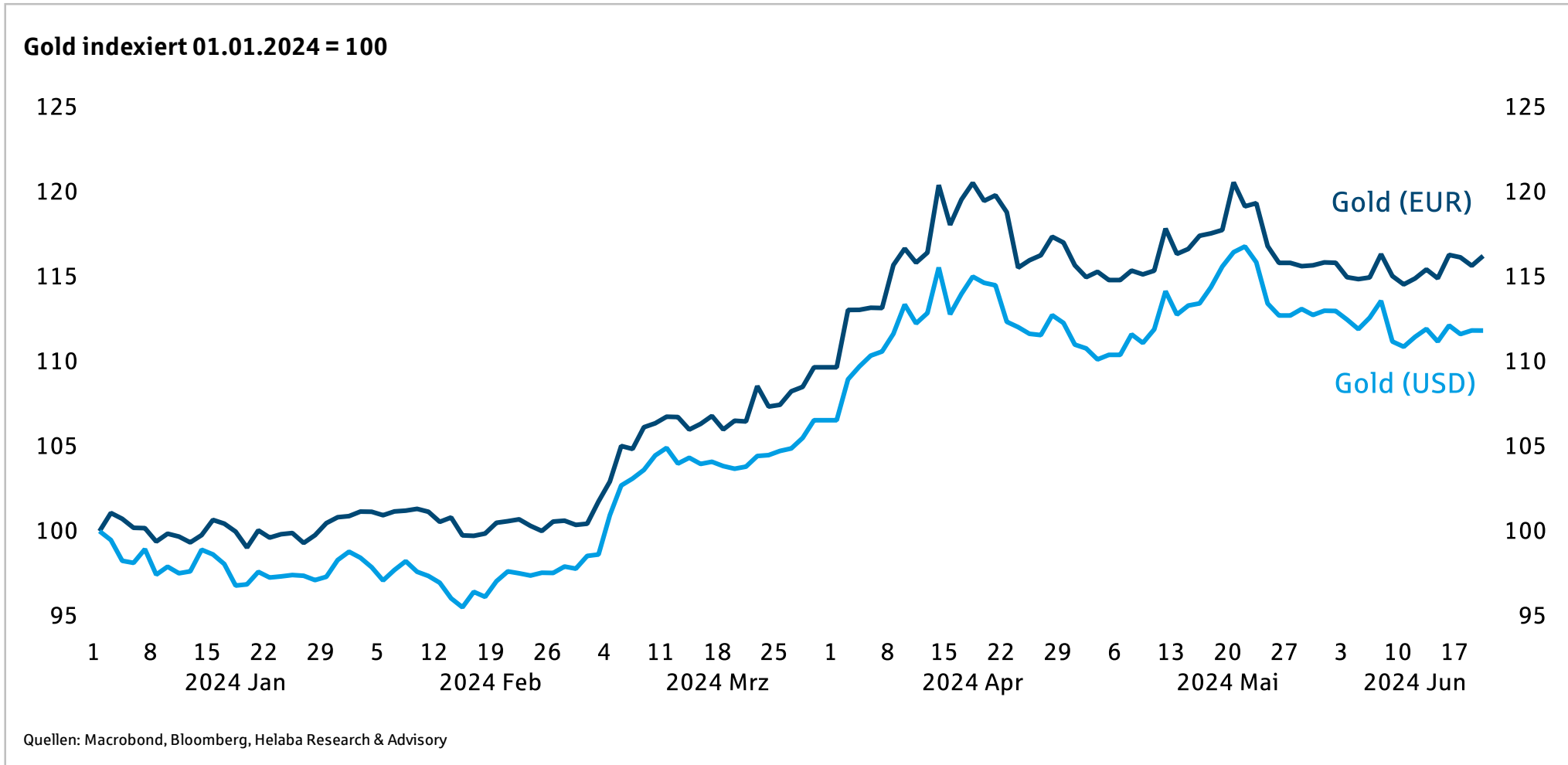
A photograph of several modern skyscrapers with glass facades, set against a bright blue sky filled with large, white, fluffy clouds. The buildings are partially obscured by the clouds, creating a layered effect.

Werte, die bewegen.

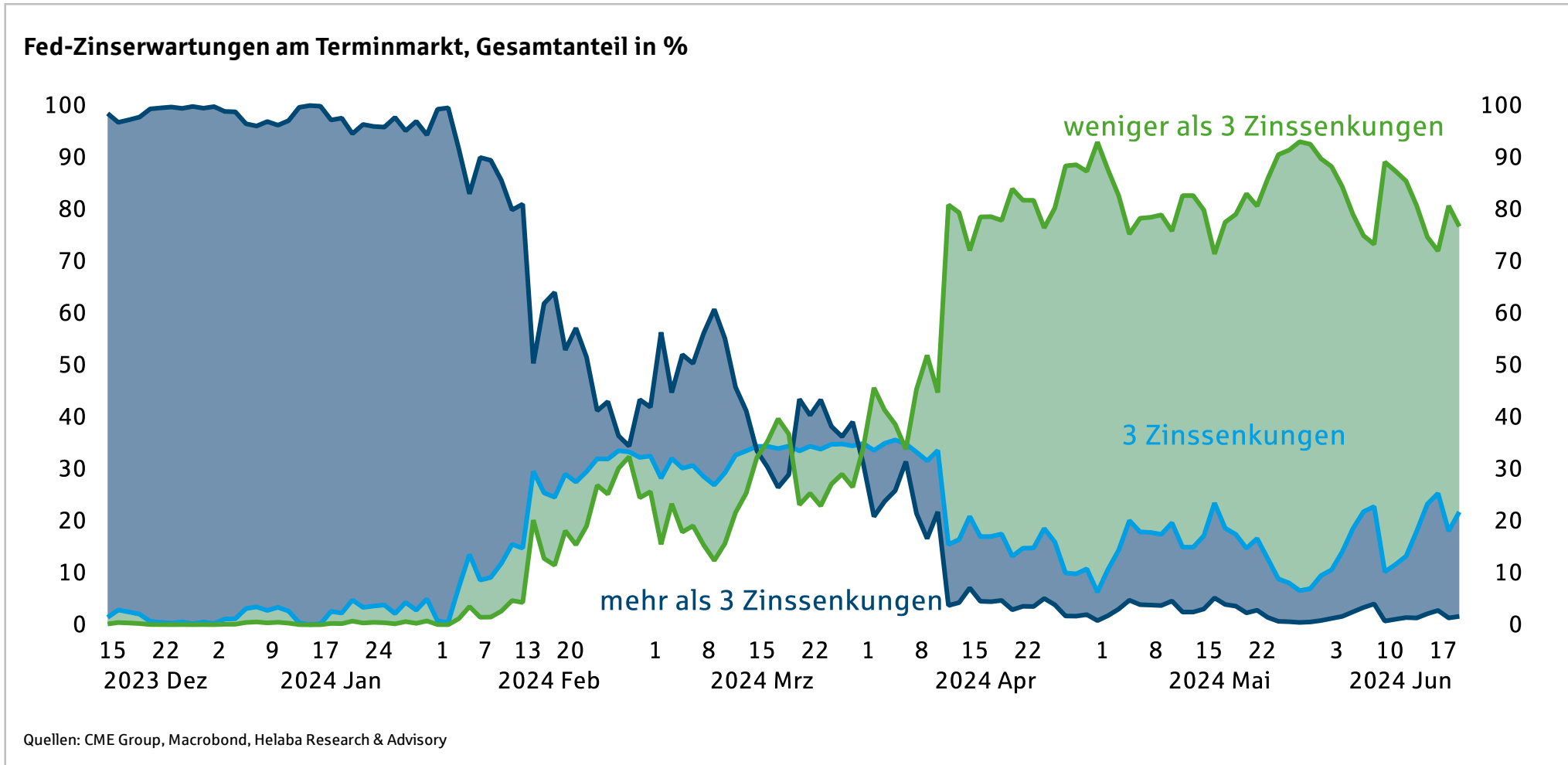
Gold nimmt nach Rekordlauf eine Atempause



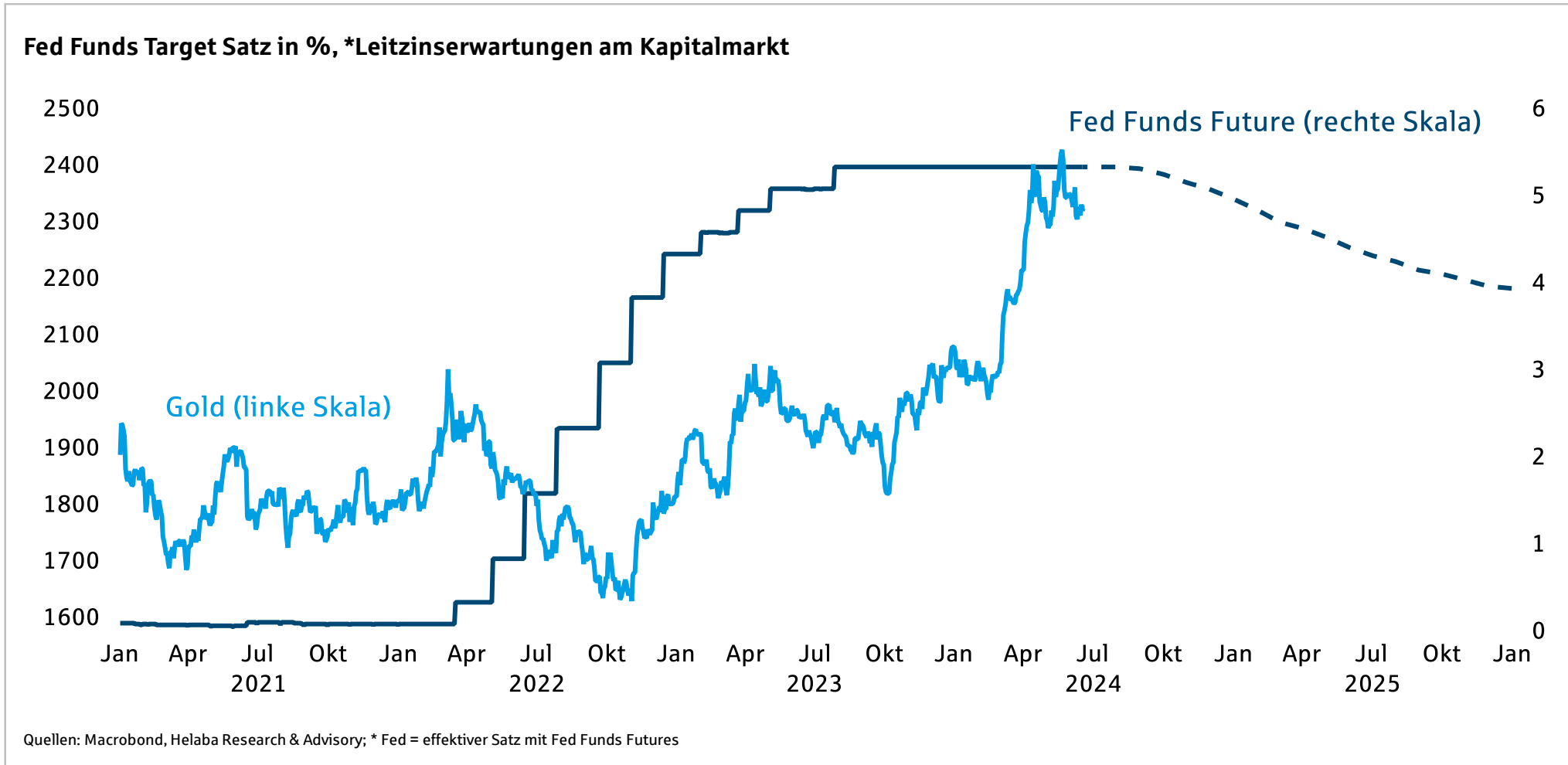
Sowohl in Dollar- als auch in Eurorechnung schon jetzt ein außerordentliches Goldjahr



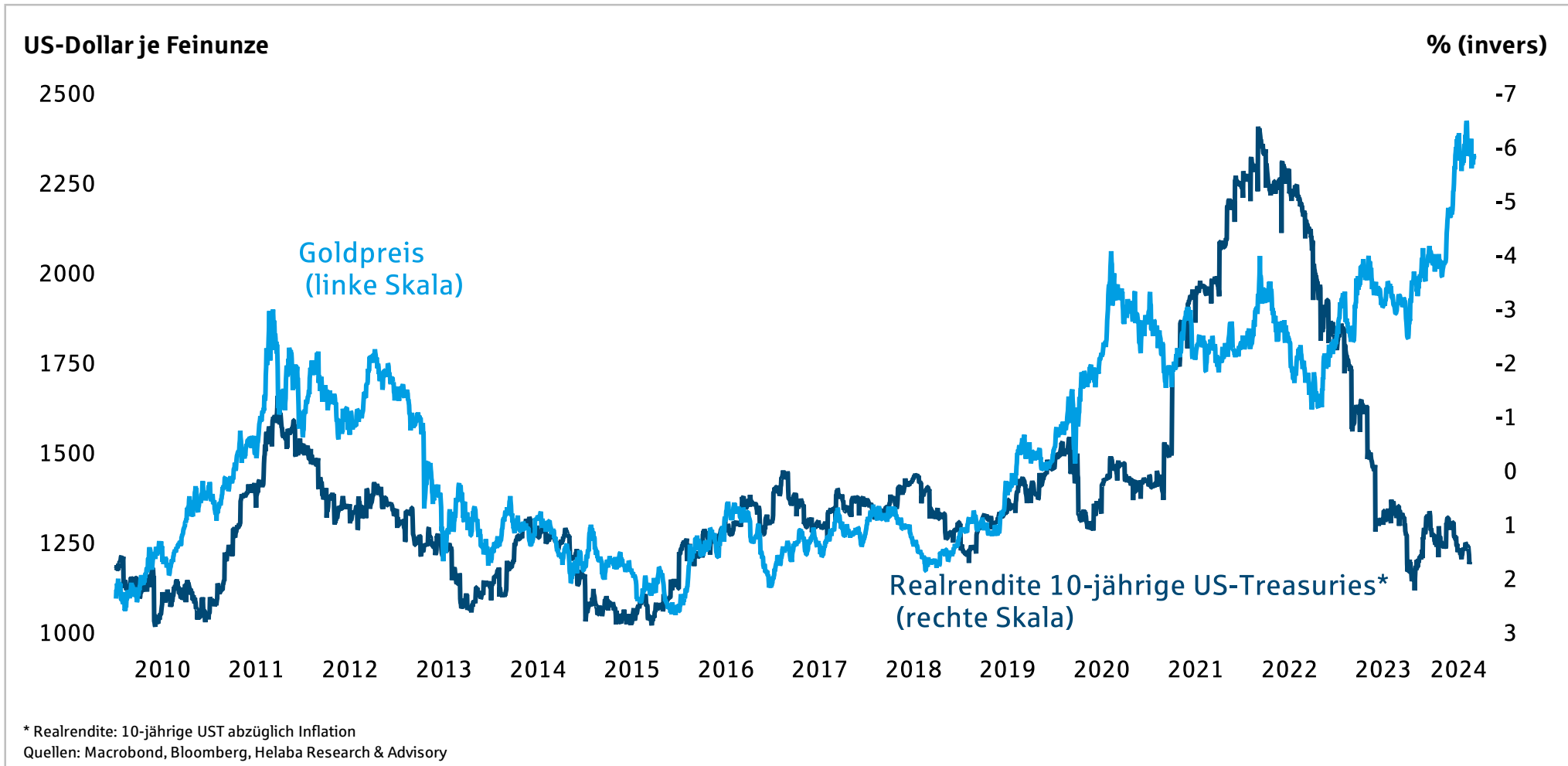
Fed-Zinswende 2024 zwar nicht abgeschrieben, aber Zuversicht der Anleger bröckelt



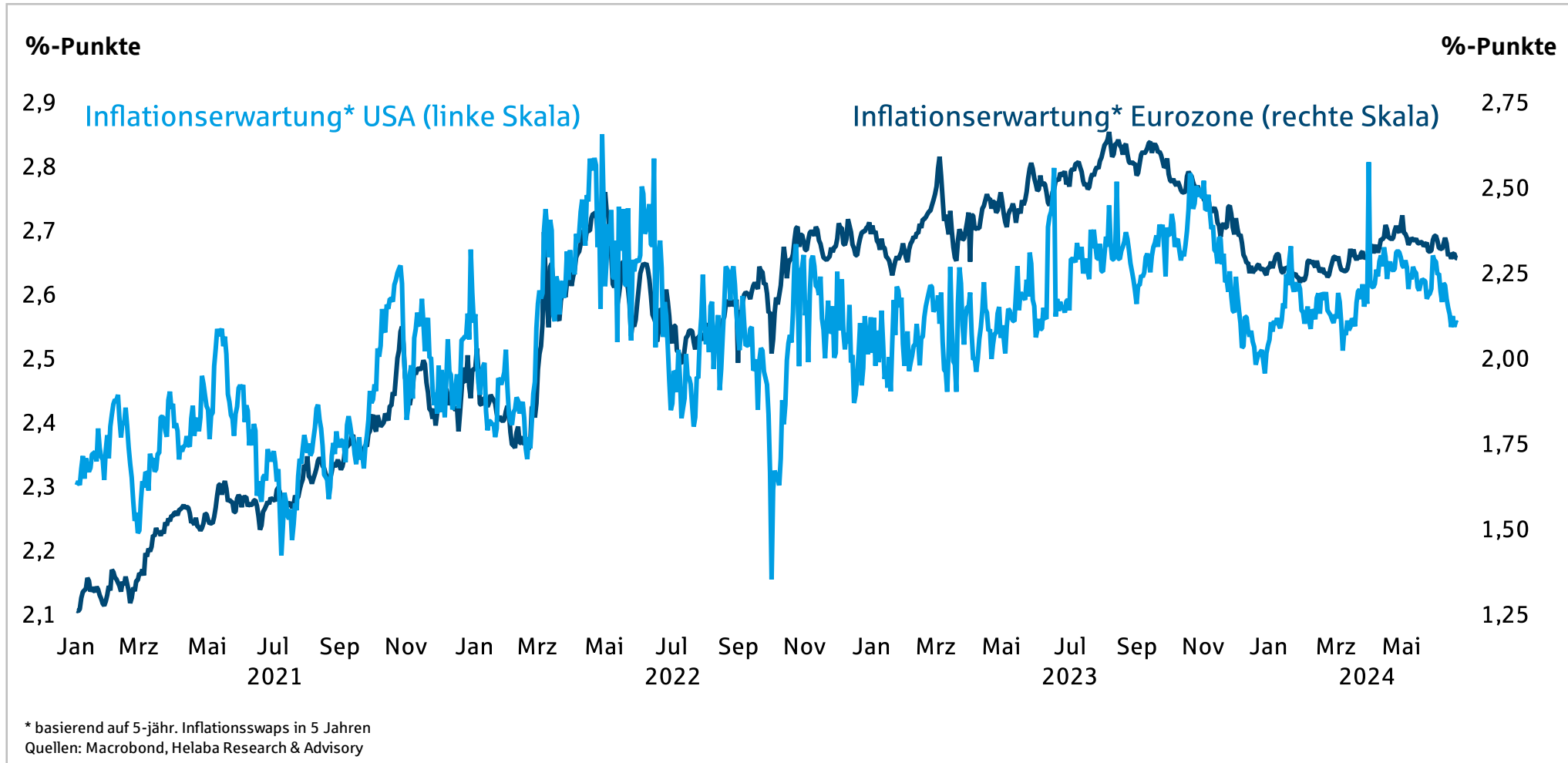
Erwartung nur noch zweier Zinsschritte 2024 hat zur Beruhigung von Gold beigetragen



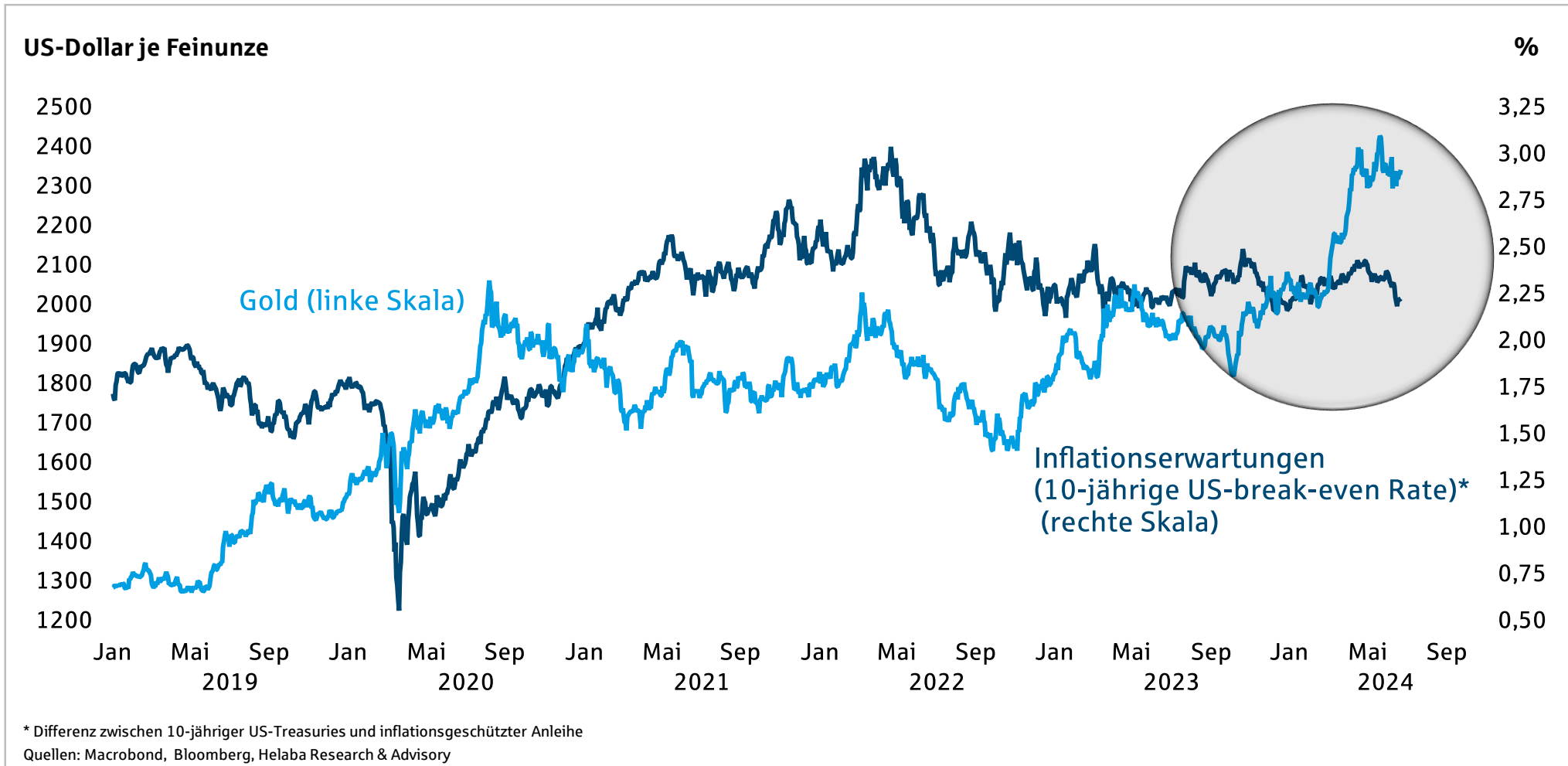
Gold vom Realzins entkoppelt: Zinserwartungen aktuell nicht entscheidender Preistreiber...



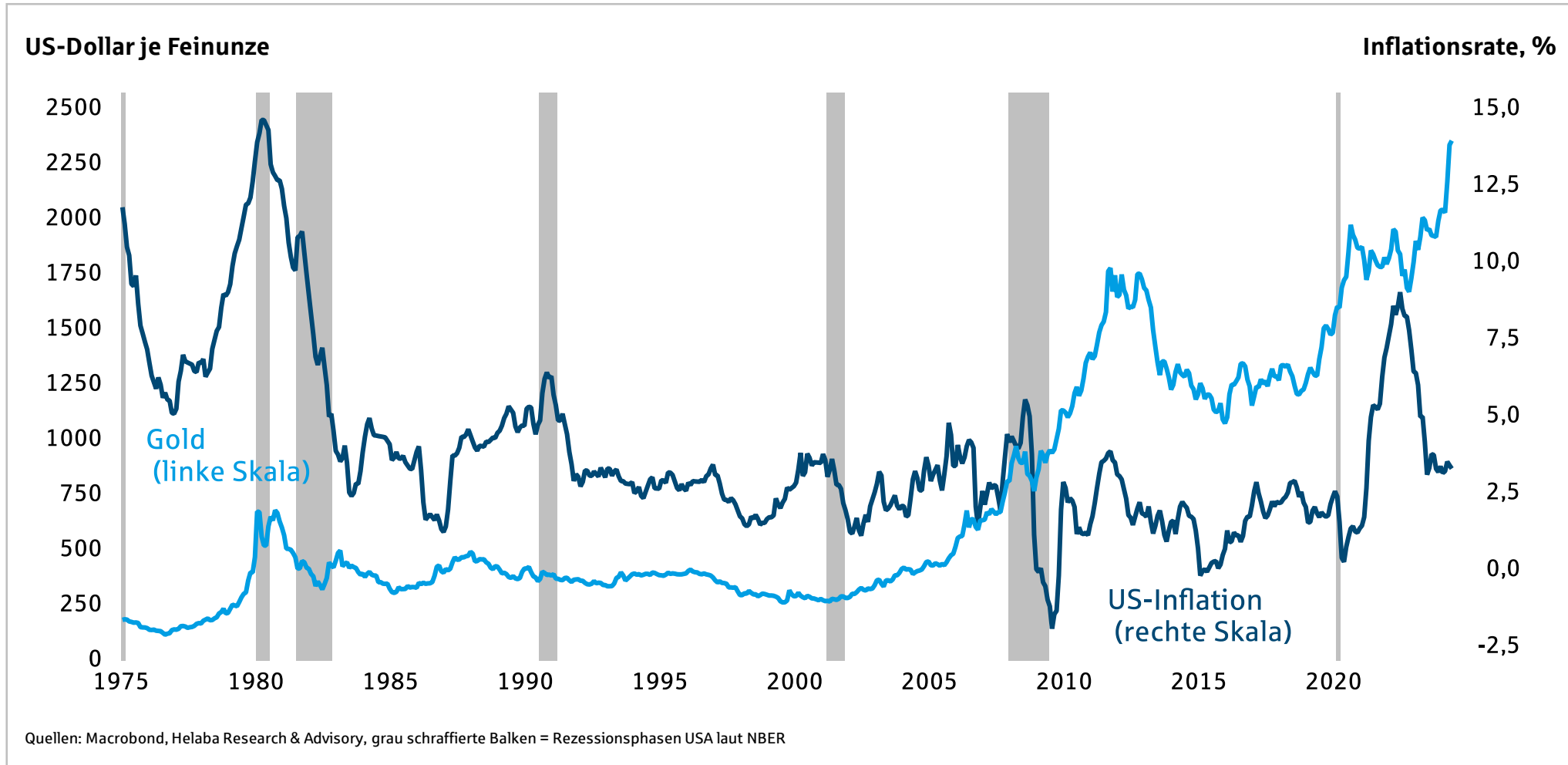
... ebenso wenig wie Inflationserwartungen am Kapitalmarkt, die allmählich abklingen



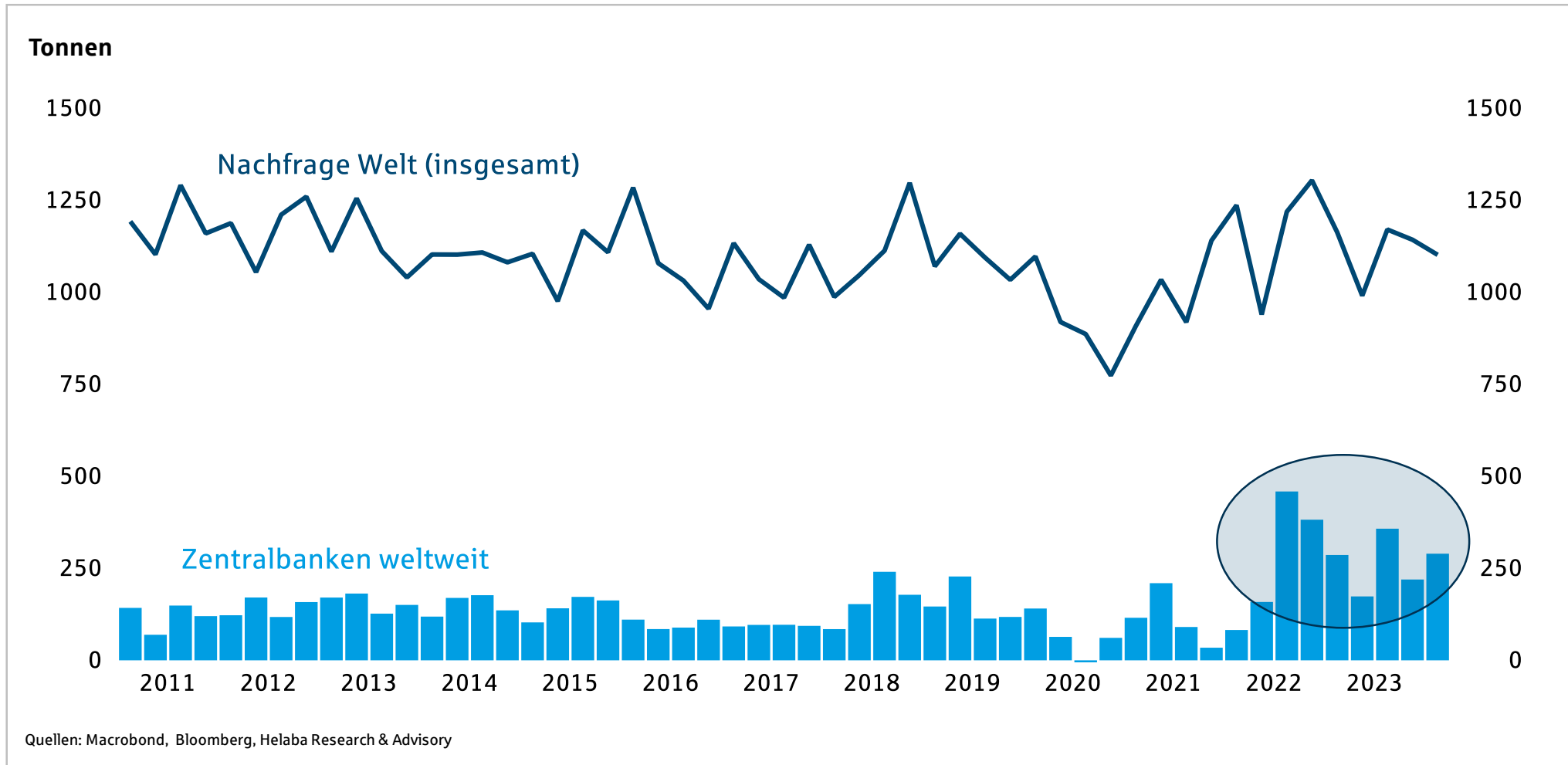
Inflationserwartungen und Goldpreis nicht immer im Gleichlauf



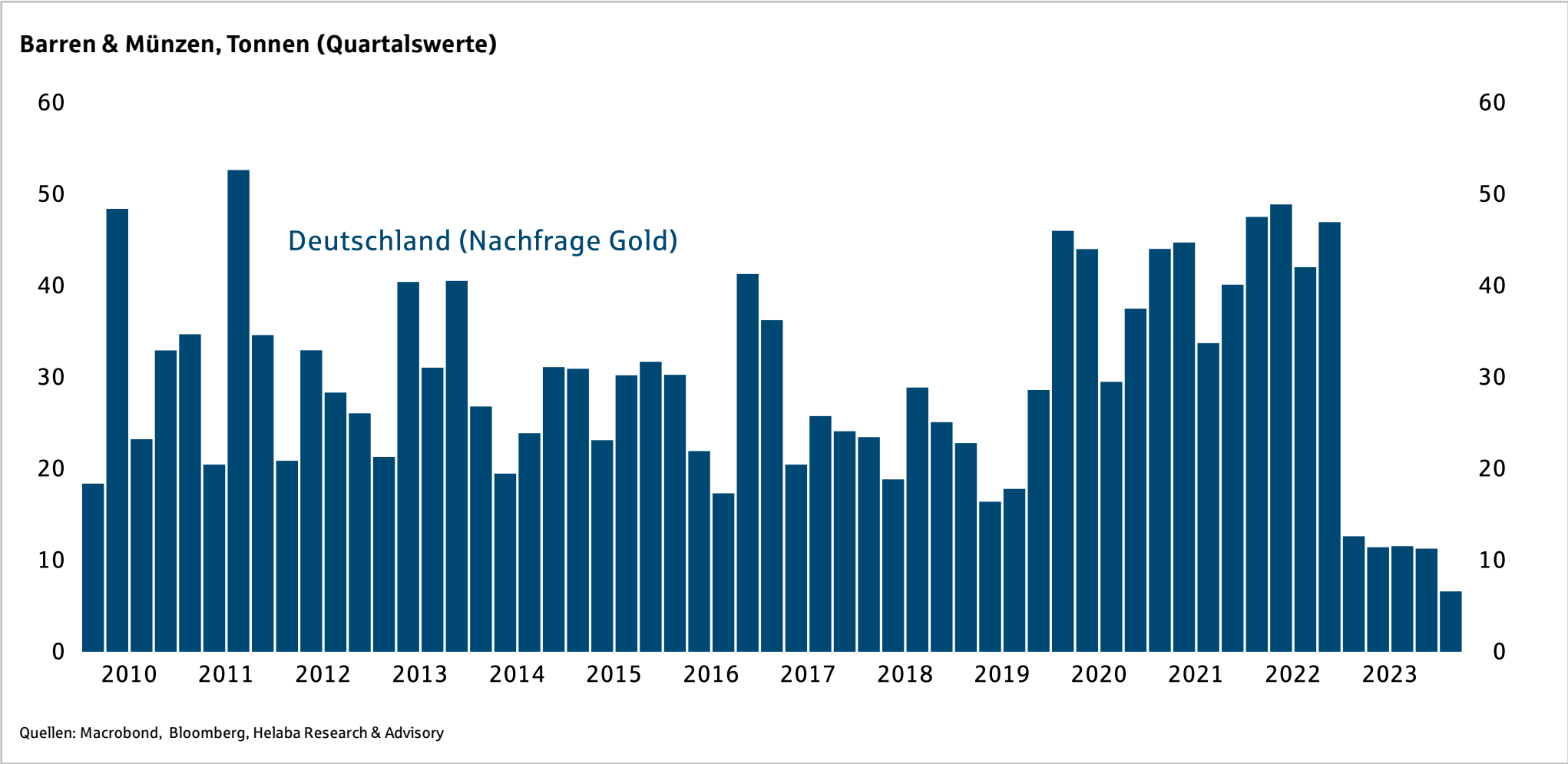
Inflation wichtiger, aber nicht alleiniger Bestimmungsgrund für Gold



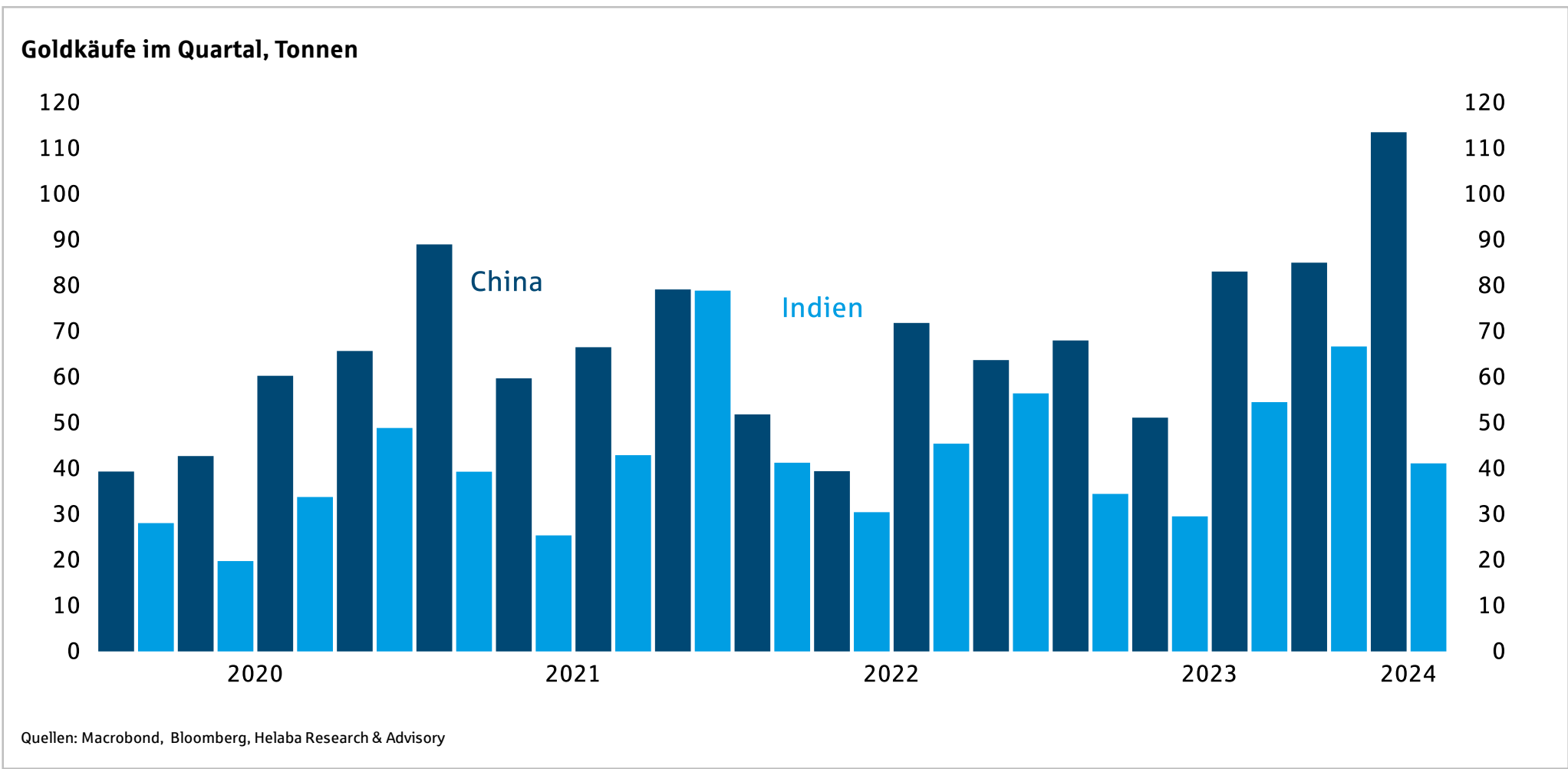
Verschiebungen der weltweiten Goldnachfrage für Preissprünge 2024 verantwortlich



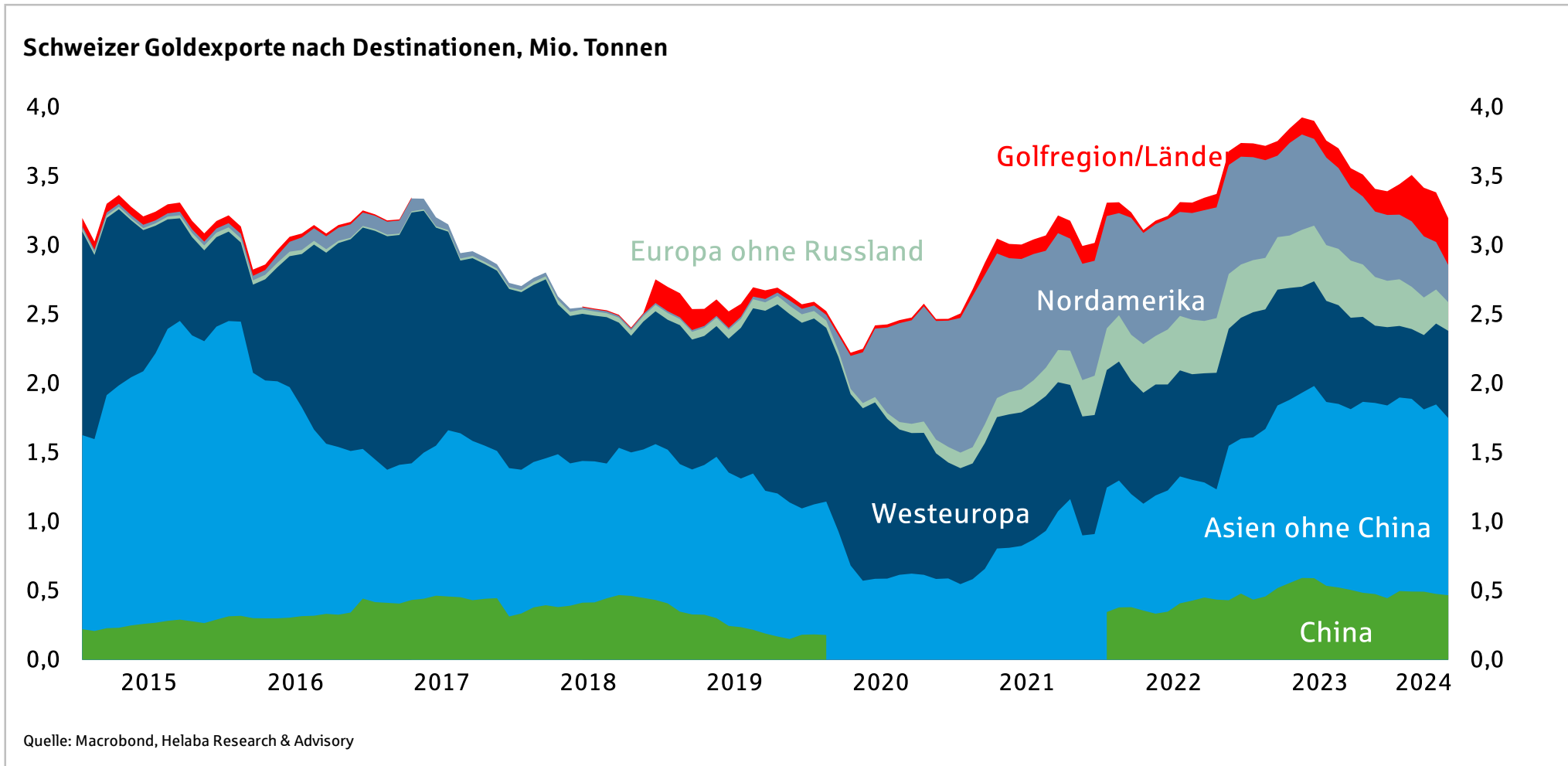
Ungewöhnlich schwache Nachfrage in Deutschland seit 2023



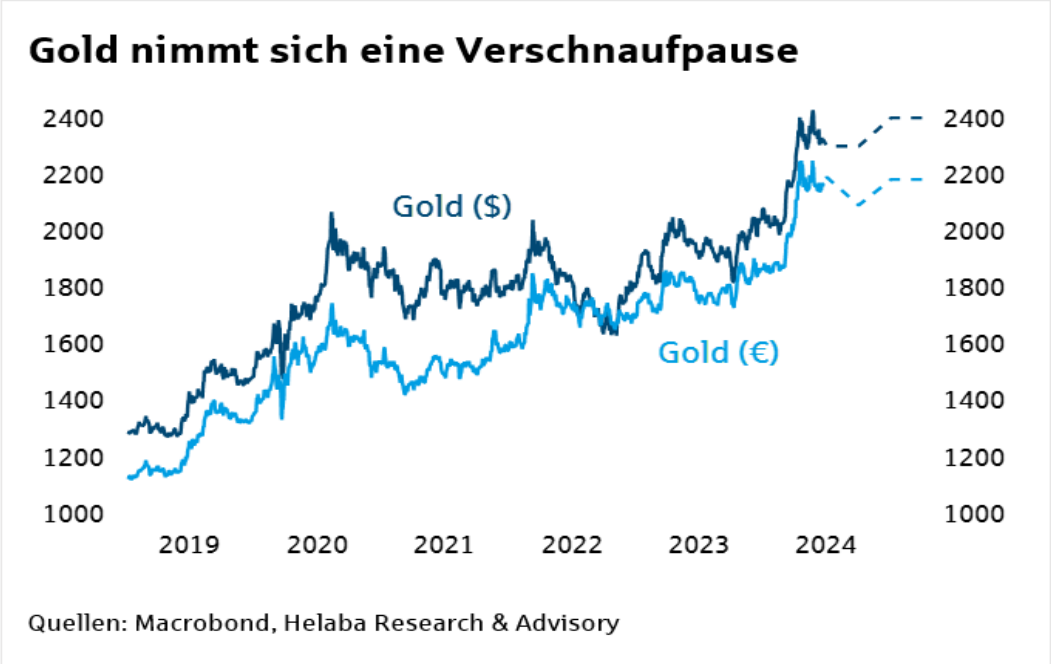
Hohe Goldnachfrage in China: Abbau der Dollarbestände als Grund für Notenbankkäufe?



Schweizer Goldexporte: Käufer aus der Golfregion treten stärker in Erscheinung



Gold: Im Korrekturmodus nach Allzeithoch



gen. Impulse in Eurorechnung könnten von den französischen Neuwahlen ausgehen, die schon jetzt zu einer steigenden **Risikoaversion** beitragen. Allerdings ist bislang eher der US-Dollar als sicherer Hafen gesucht.

cw/ Gold befindet sich nach seinem letztem Rekordhoch von über 2.400 US-Dollar je Feinunze im **Korrekturmodus**. Auf Monatssicht verlor das Edelmetall gut 4,5 % in US-Dollar bzw. knapp 3 % in Euro. Ausschlaggebend dafür war eine Korrektur der **Zinssenkungserwartungen**, insbesondere mit Blick auf die US-Notenbank. Anleger realisierten, dass Ausmaß und Tempo der erwarteten Schritte zu ambitioniert waren. Insofern bot das jüngste Rekordhoch eine gute Gelegenheit für **Gewinnmitnahmen**, die dem Edelmetall eine Verschnaufpause bieten. Unterstützt wird Gold aber weiterhin durch eine hohe **globale Nachfrage**, so dass sich die Korrektur insgesamt in Grenzen halten dürfte. Vielmehr sollte sich der Preis in den kommenden Wochen **seitwärts** um 2.300 US- Dollar bzw. 2.200 Euro bewe-

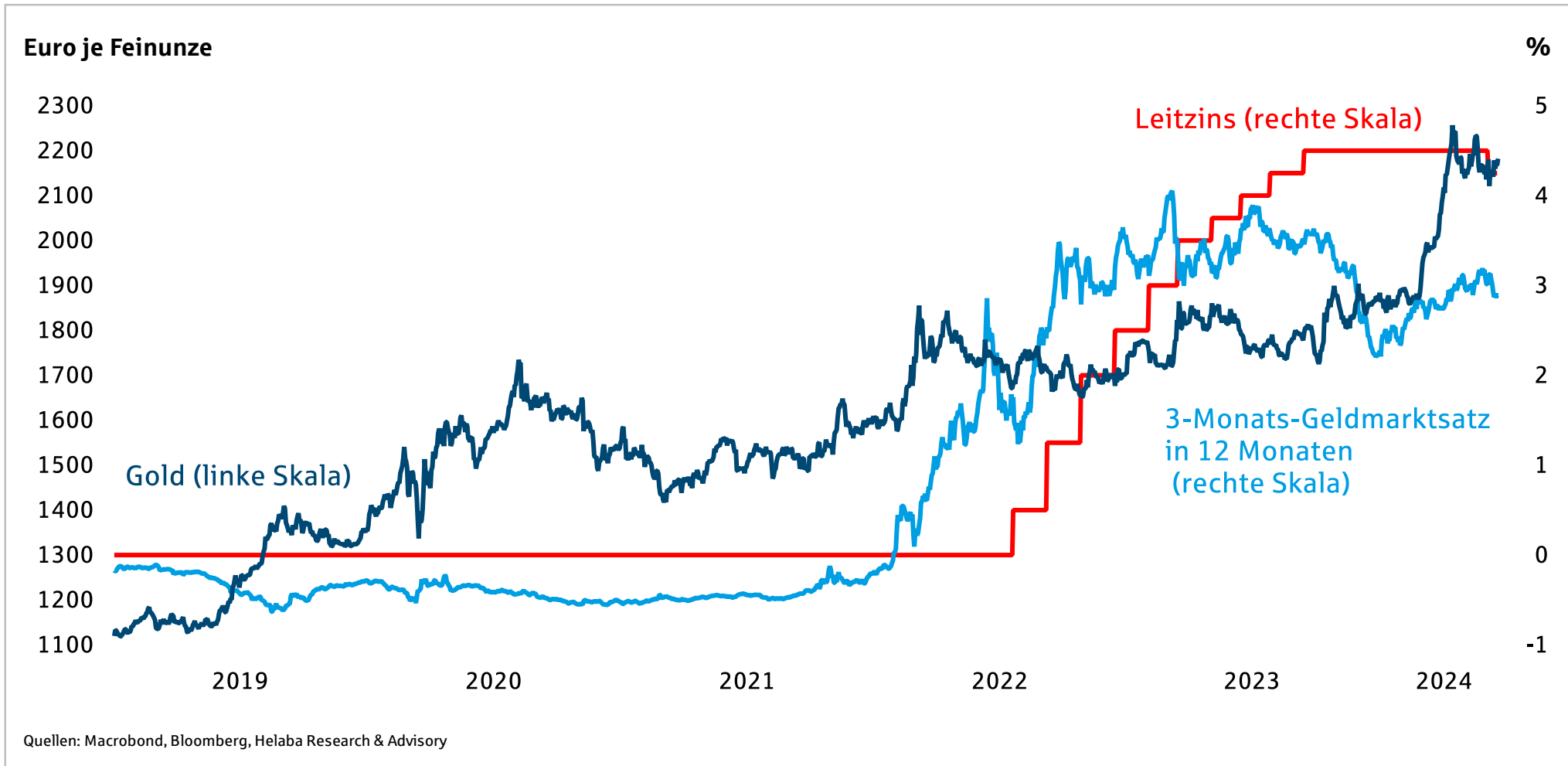
Preis / Feinunze	aktuell*	Q2/24	Q3/24	Q4/24	Q1/25
Gold in Euro	2.167	2.190	2.091	2.182	2.182
Gold in US-Dollar	2.328	2.300	2.300	2.400	2.400

* 19.06.2024

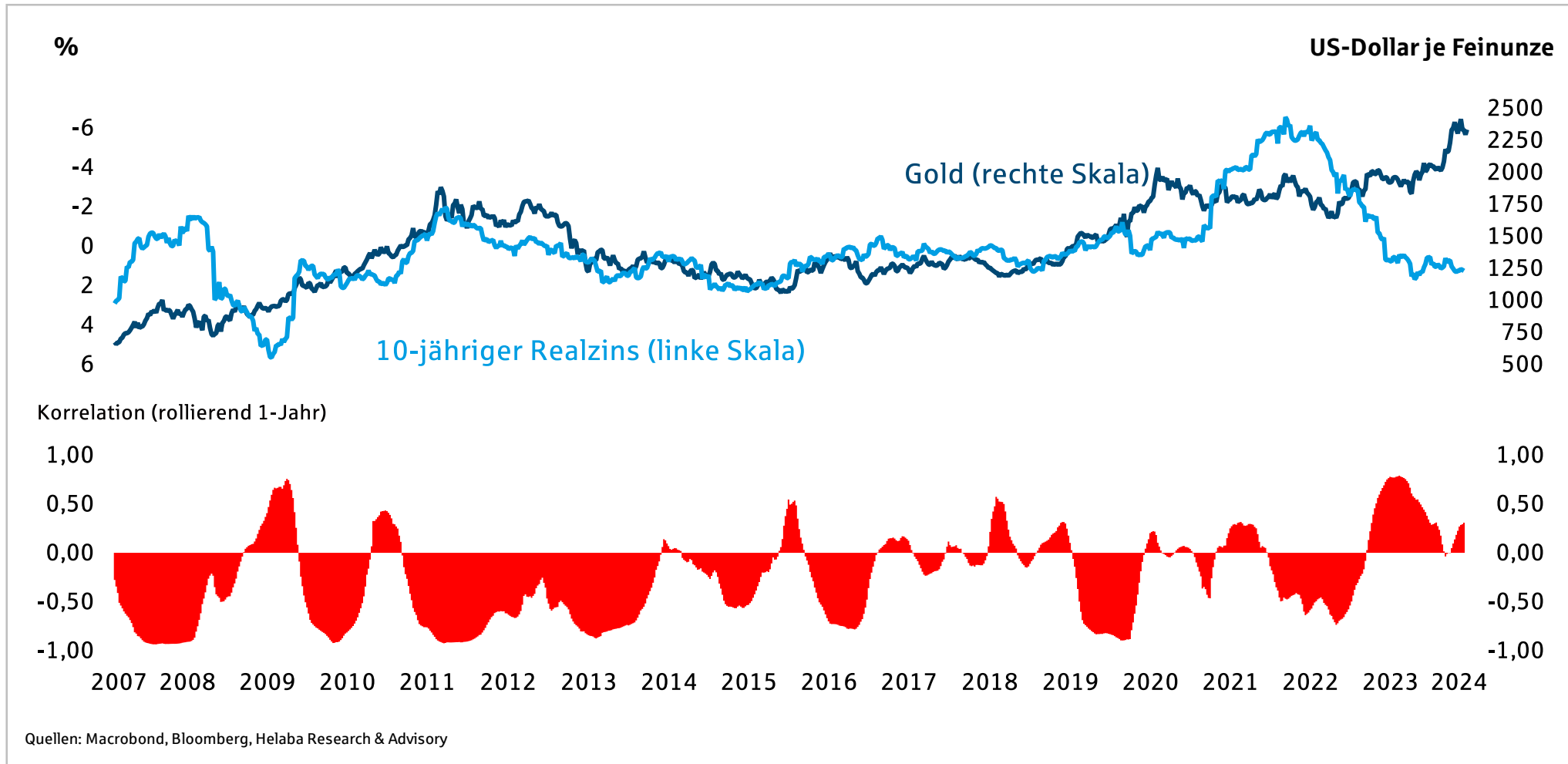
Quellen: Bloomberg, Helaba Research & Advisory

Quelle: Helaba Märkte & Trends, Juni 2024

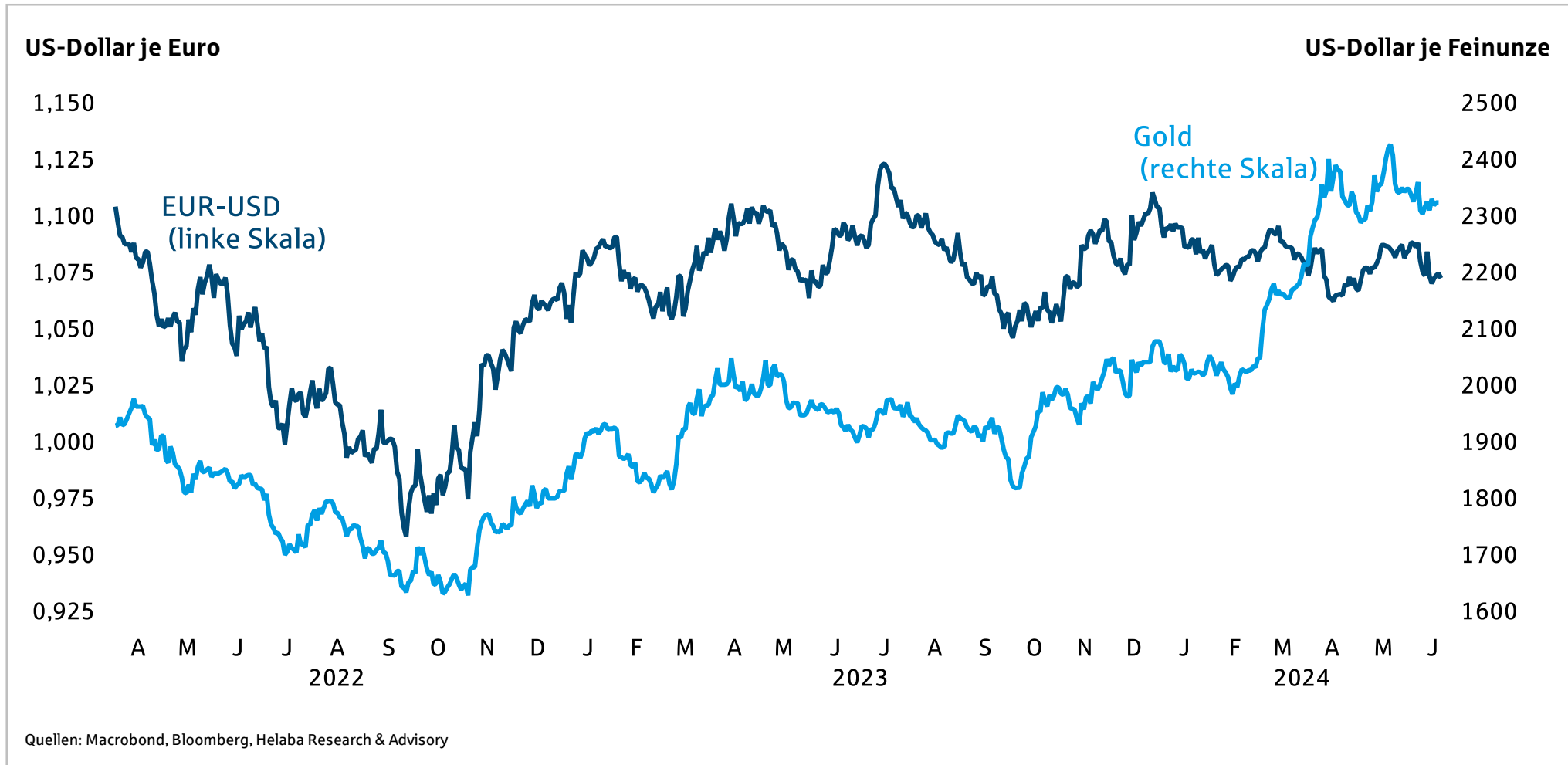
EZB bleibt zwar im Zinssenkungsmodus, doch Ausblick mit Unsicherheit behaftet



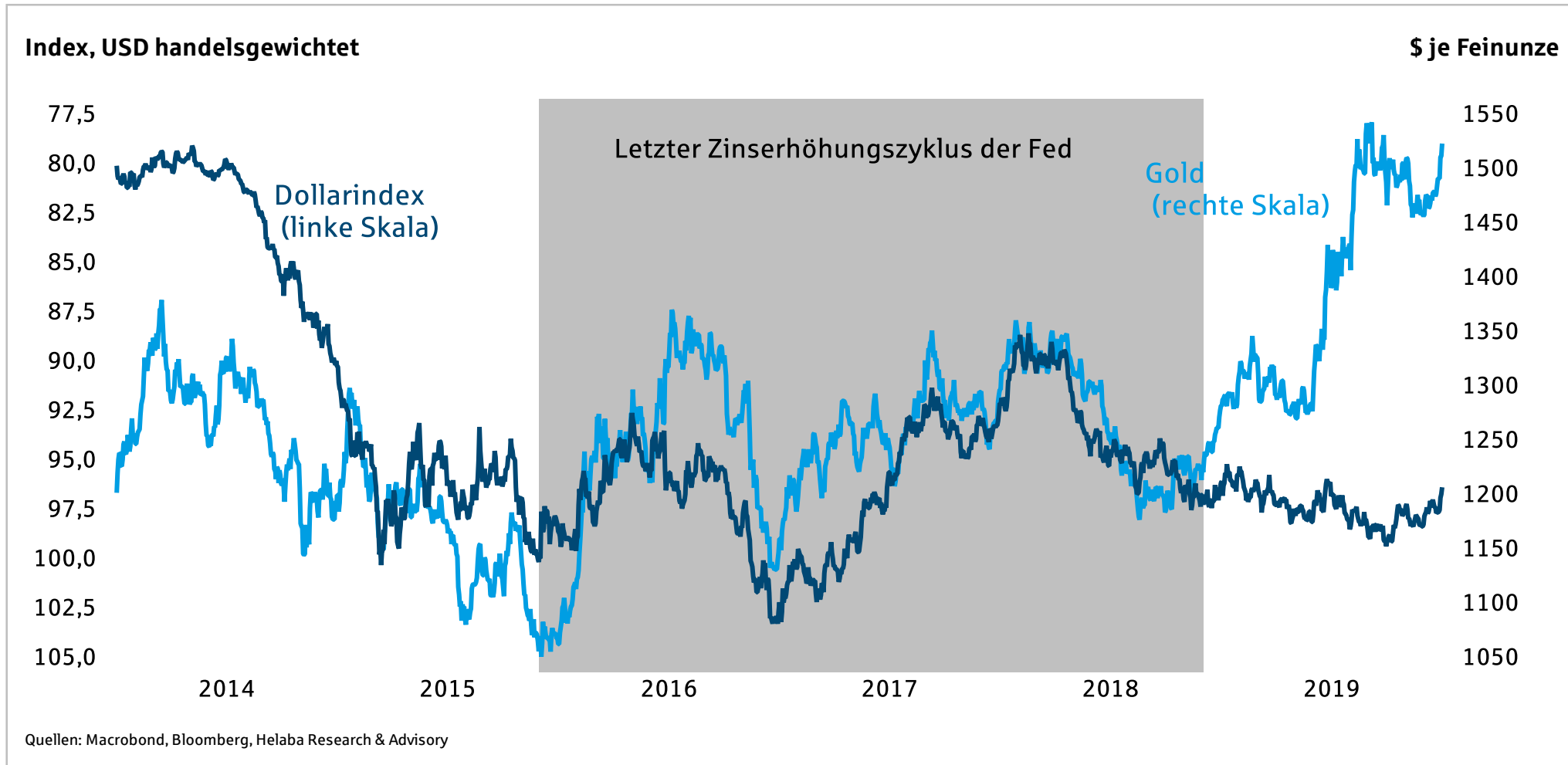
Seit 2023 ungewöhnlich positive Korrelation von Gold mit Realzins



Gold hält auch der Dollarstärke stand

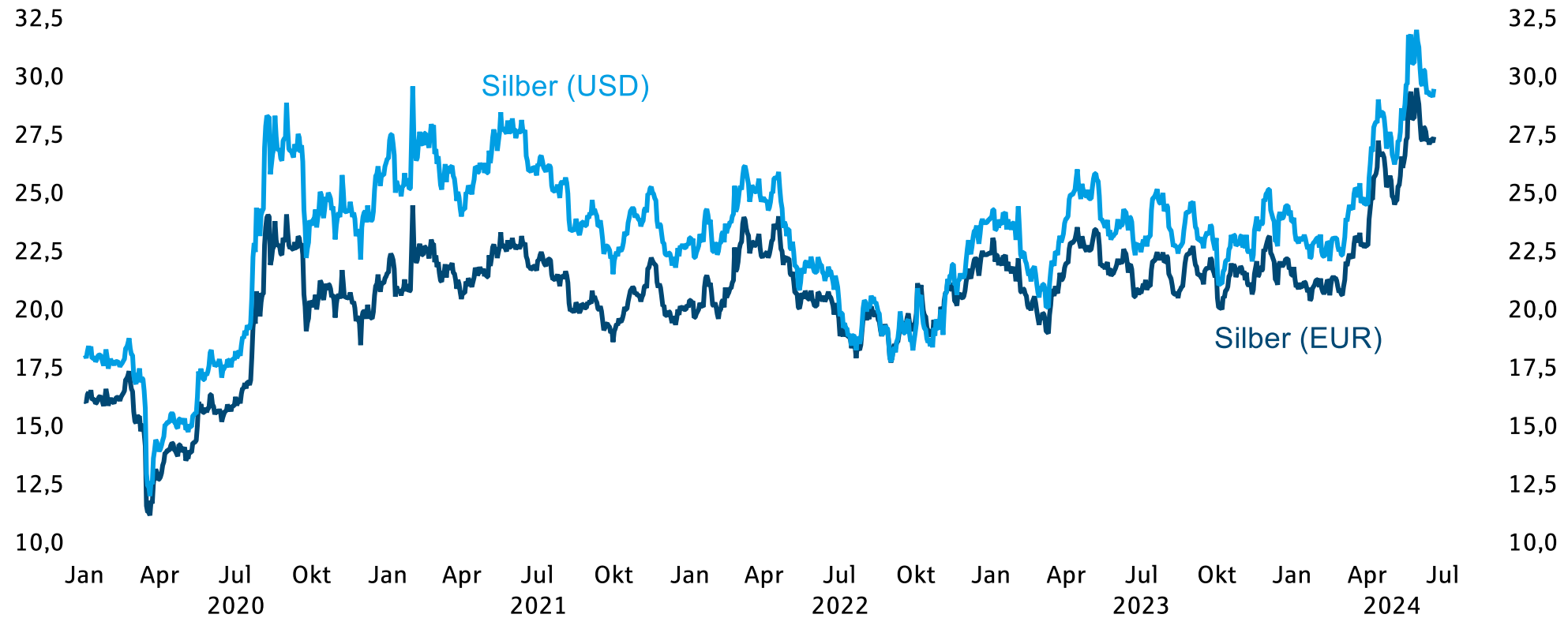


US-Dollar und Gold nur in einem laufenden Zinserhöhungszyklus der Fed eng korreliert



Silber ebenfalls mit Preisberuhigung auf hohem Niveau

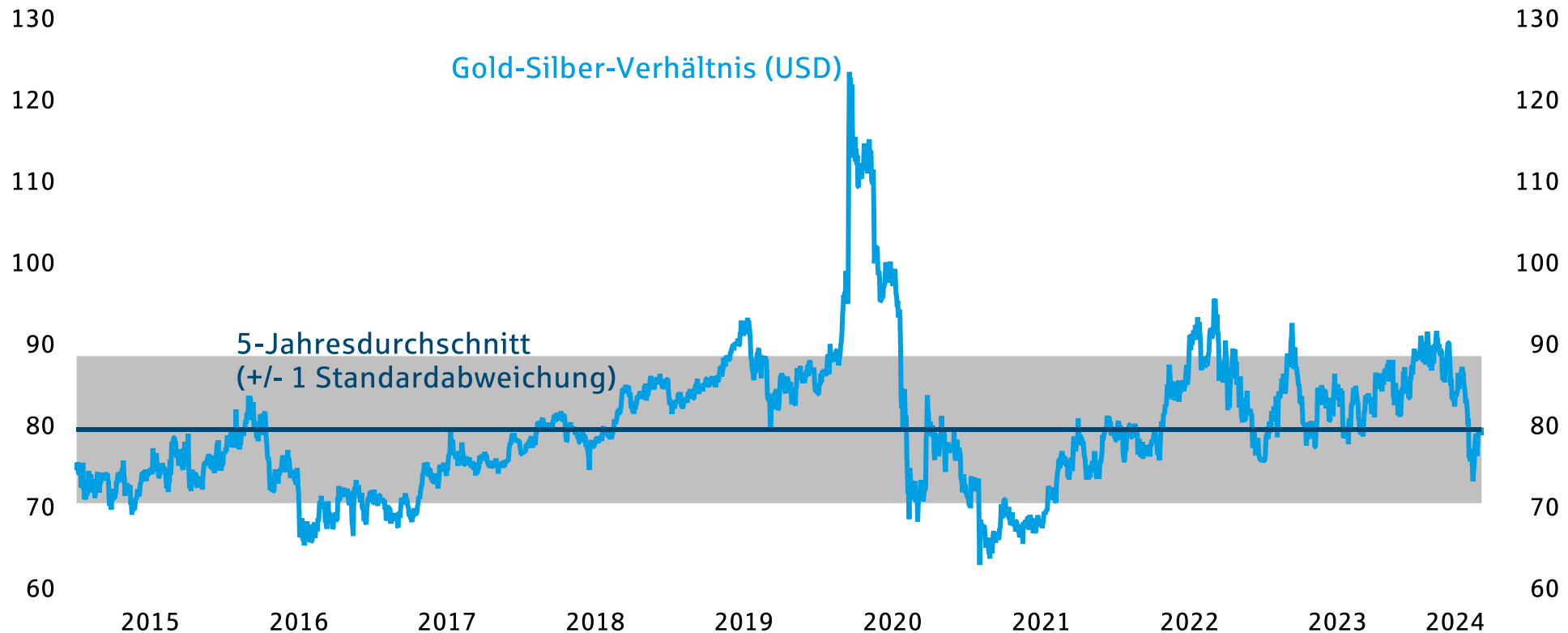
US-Dollar bzw. Euro je Feinunze



Quellen: Macrobond, Bloomberg, Helaba Research & Advisory

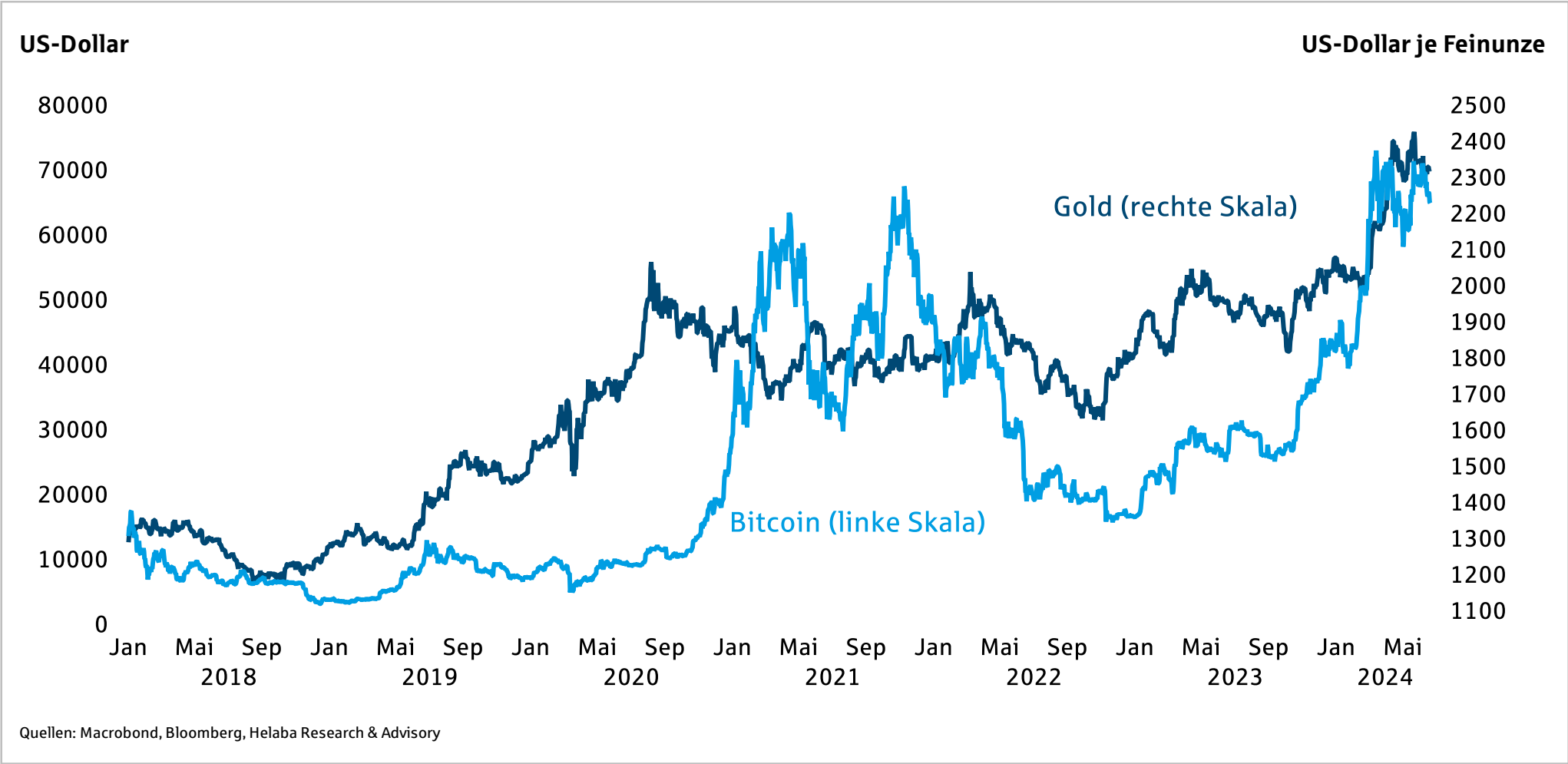
Ausgewogenes Preisverhältnis zwischen beiden Edelmetallen

Verhältnis in \$ je Feinunze, Gold-Silber-Verhältnis im 5-Jahresdurchschnitt: 80 Feinunzen Silber für eine Feinunze Gold

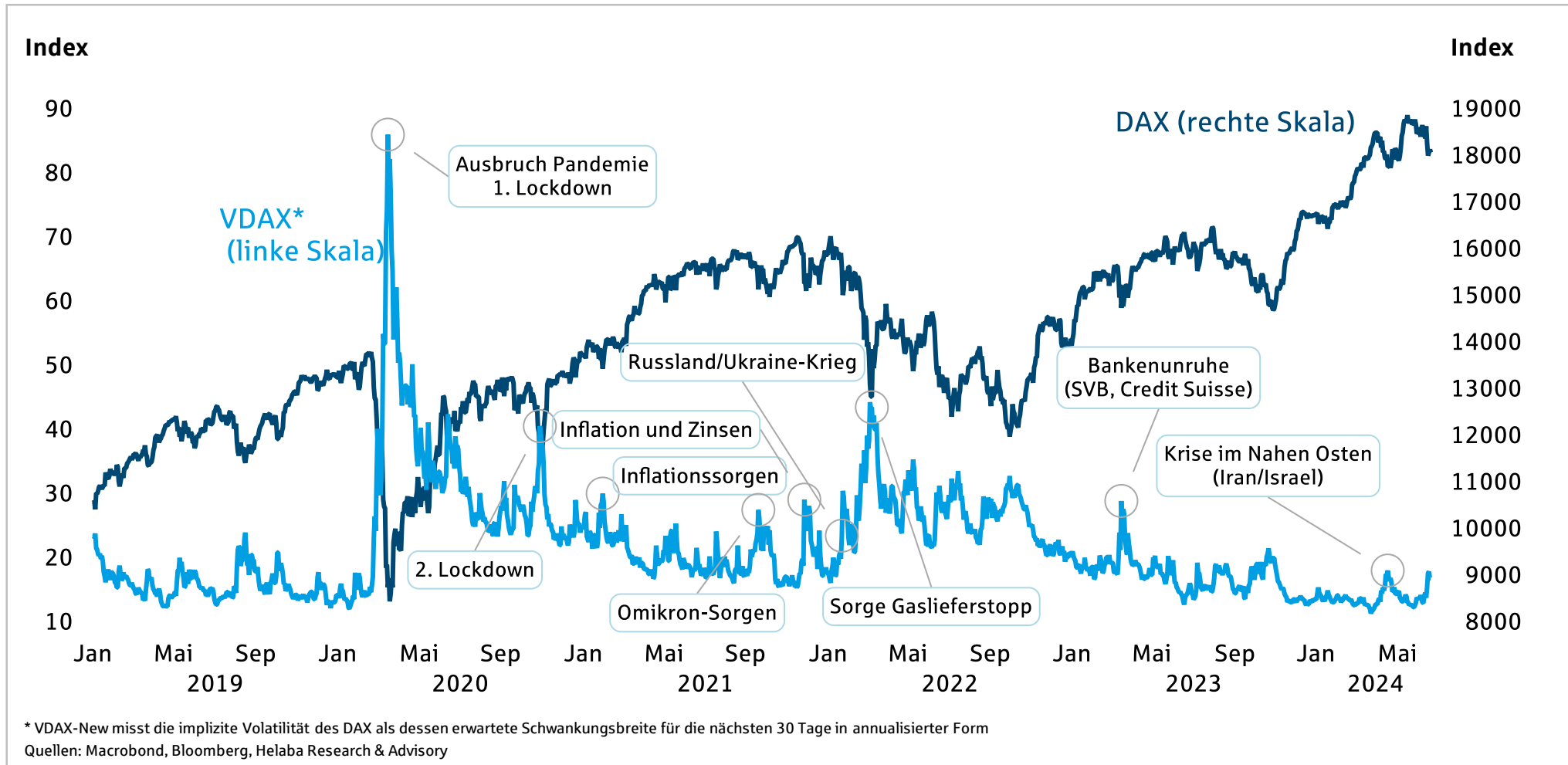


Quellen: Macrobond, Bloomberg, Helaba Research & Advisory

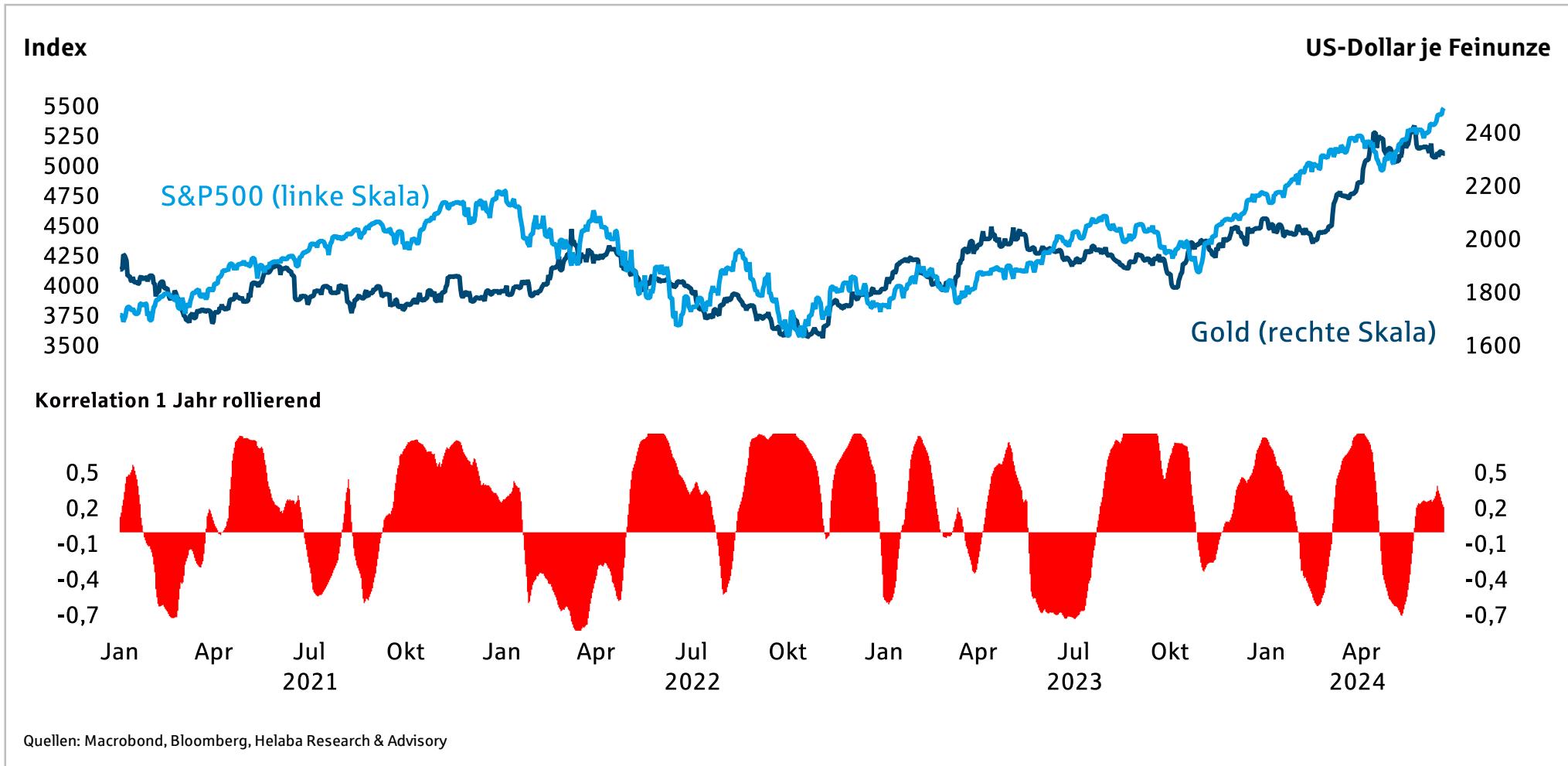
Bitcoin nach Rekordpreis ebenfalls in einer Beruhigungsphase



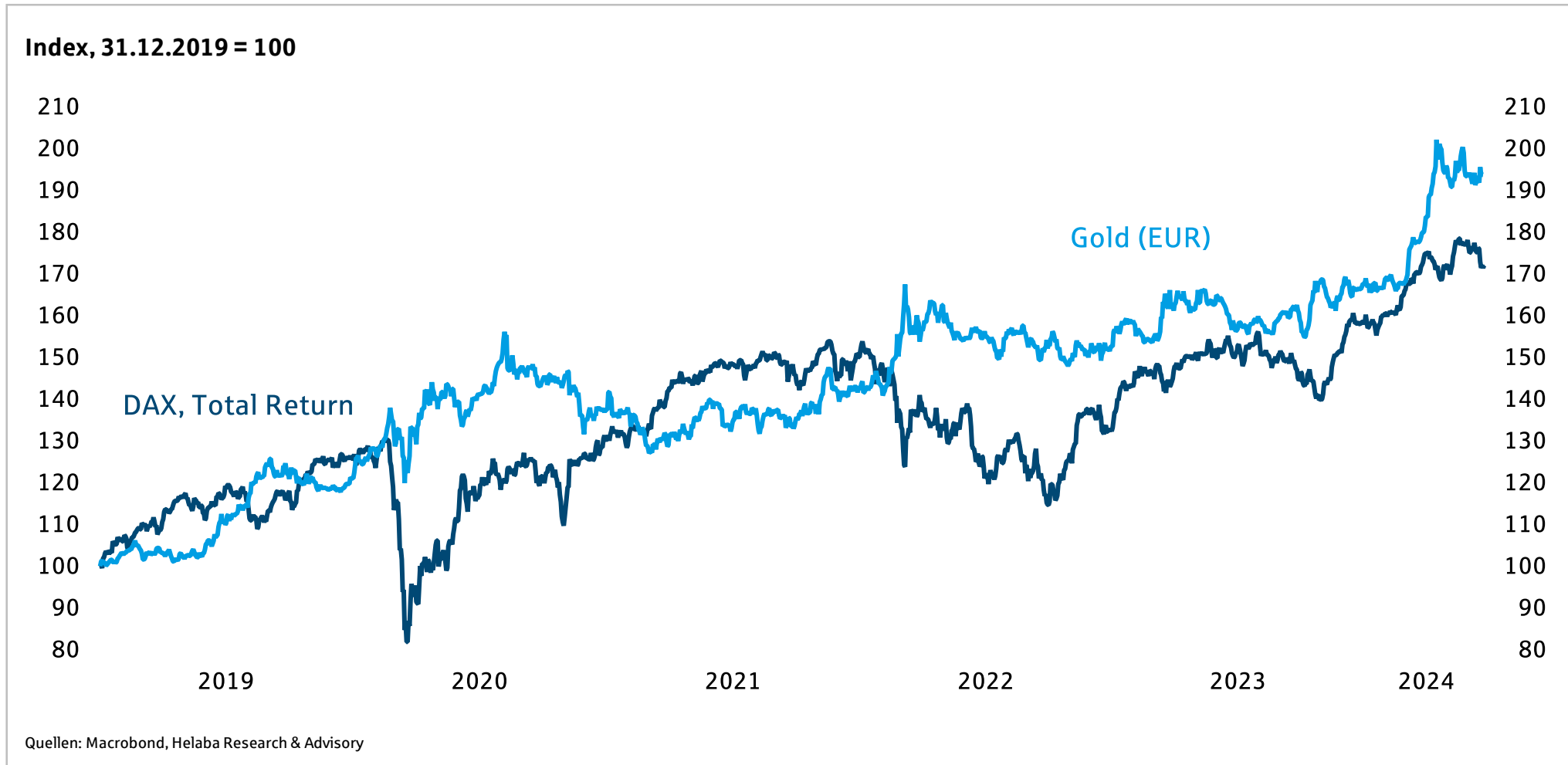
DAX konnte Rekordkurs nicht fortsetzen, der Leitindex ringt mit 18.000



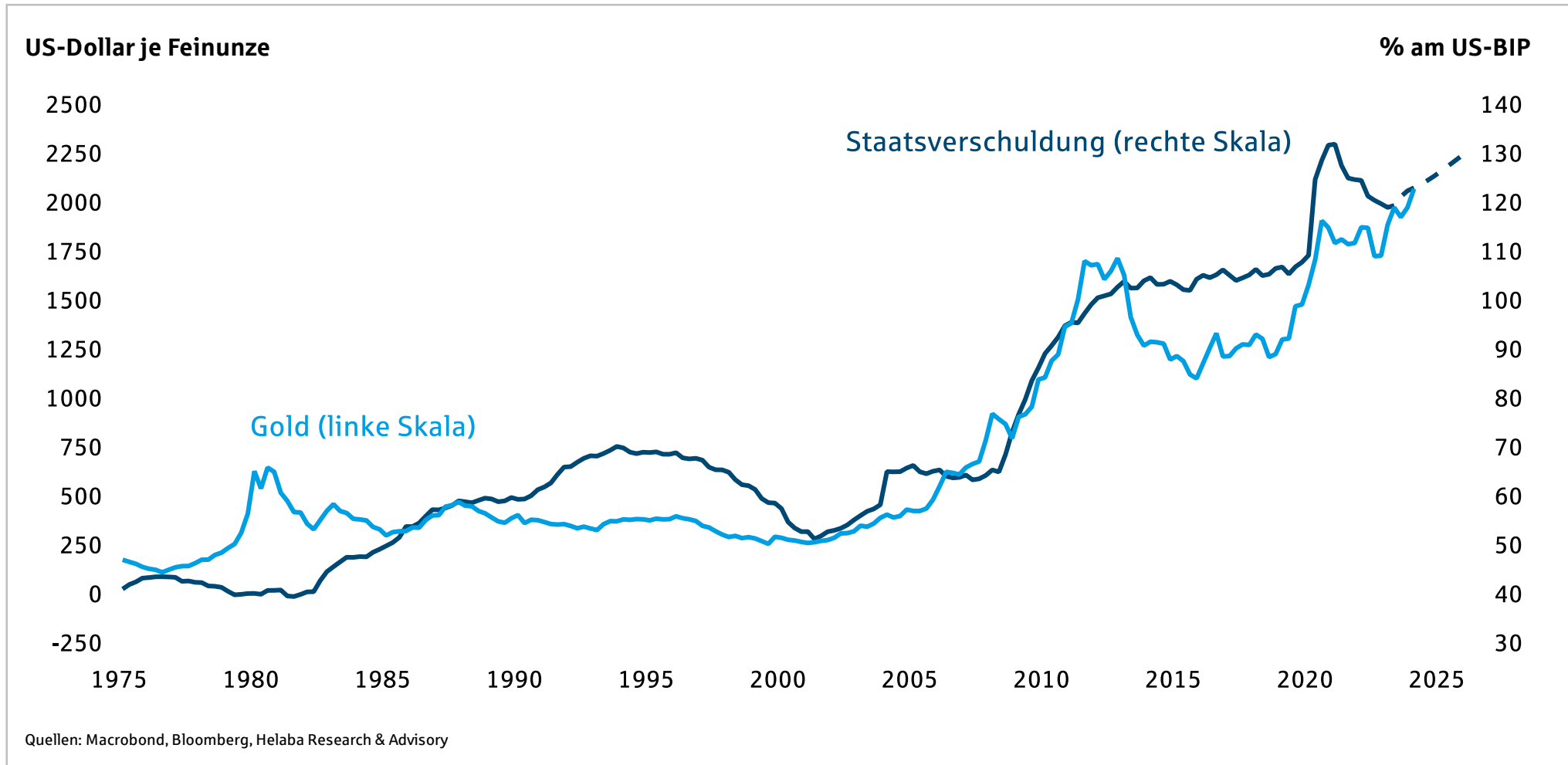
Gold und Aktien nun wieder mit positiver Korrelation



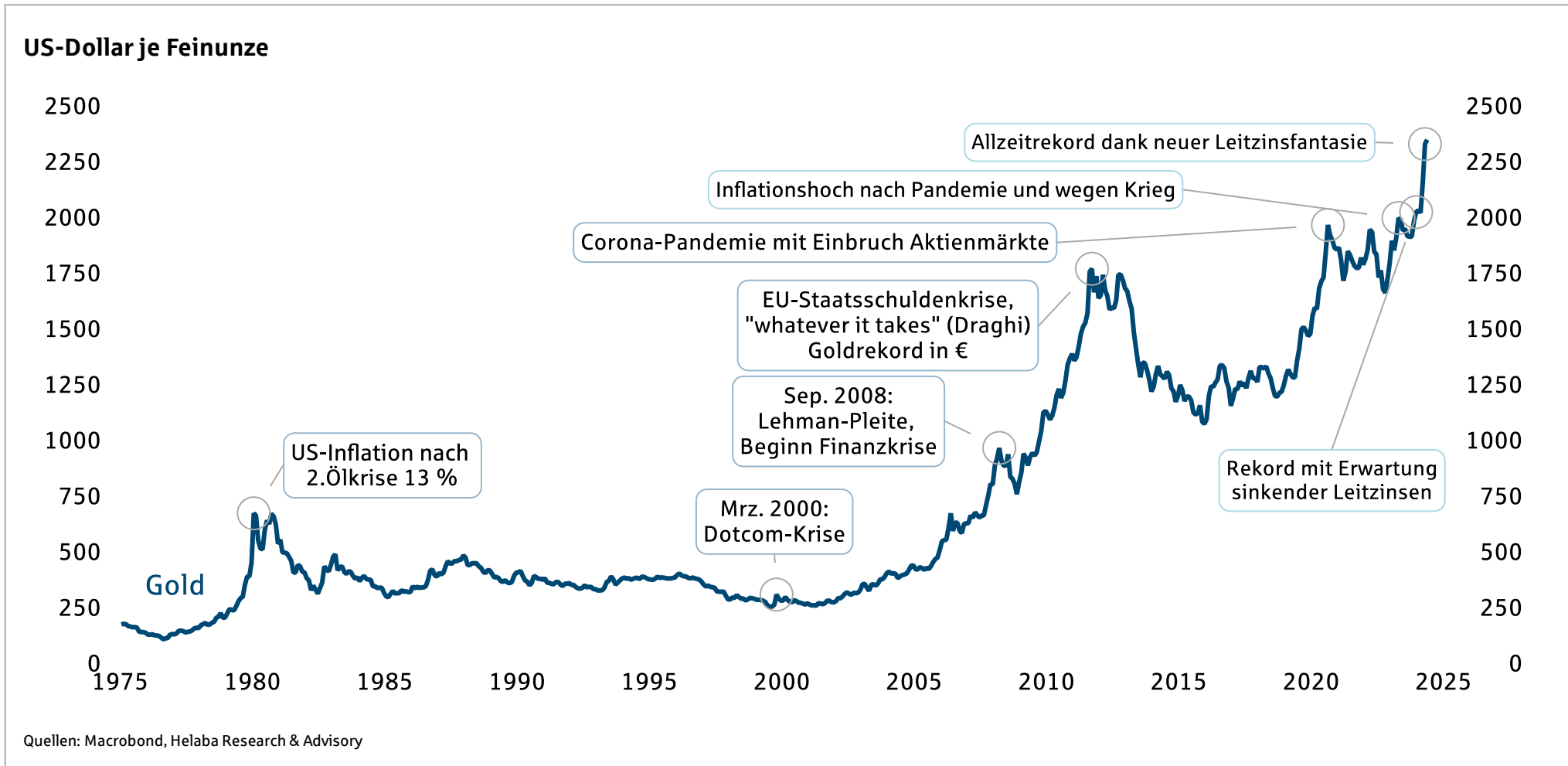
5-Jahres-Vergleich: Gold kann Vorsprung gegenüber Aktien ausbauen



Steigende Staatsverschuldung in den USA ein Kaufargument für Gold



Historischer nominaler Goldpreis: Hohes Niveau und Rekorde in 2020er Jahren



Ansprechpartner



Claudia Windt

Capital Market Research & Economics

claudia.windt@helaba.de

T: +49 69 / 91 32 25 00

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der In-formation. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.

Redaktion:
Dr. Stefan Mitropoulos
Tel.: 0 69/91 32-46 19
research@helaba.de

Herausgeber:
Dr. Gertrud R. Traud Chefvolkswirtin /
Head of Research & Advisory
Landesbank Hessen- Thüringen
MAIN TOWER
Neue Mainzer Str. 52-58
60311 Frankfurt am Main
Telefon: 0 69/91 32-20 24
Telefax: 0 69/91 32-22 44

Helaba

Neue Mainzer Straße 52 – 58
60311 Frankfurt am Main
T +49 69 / 91 32-01
F +49 69 / 29 15-17

Bonifaciusstraße 16
99084 Erfurt
T +49 3 61 / 2 17-71 00
F +49 3 61 / 2 17-71 01

www.helaba.com